

Drei Autoren lesen an Gundelfinger Mittelschule

Die Autoren Guido Kasmann, Rüdiger Bertram und Autorin Gerlis Zillgens begeistern die Kinder.

Gundelfingen Drei Autoren haben an der Gundelfinger Mittelschule den Schülerinnen und Schülern vorgelesen. Dank Finanzierung durch den deutschen Literaturfonds habe die Mittelschule Gundelfingen wieder eine solche Lesung veranstalten können, heißt es in der Pressemitteilung.

Die fünften und sechsten Klassen fesselte der Kinderbuchautor Guido Kasmann mit seinem „Theo – das Tagebuch“. Bei der Performance des Vortragskünstlers, bei der auch Gedichte und Rap angesagt waren, hingen die Schüler regelrecht an seinen Lippen. Am Anfang der Pubertät stehen die Jugendlichen in den siebten und achten Klassen, passgenau zu den Themen Identifikationsfindung und wie fühlt sich eigentlich das andere Geschlecht, dem Inhalt von Gerlis Zillgens aktuellem Buch „Anna und Anton – plötzlich anders“. Die turbulent-lustige Geschichte erzählt von den zweieiigen Zwillingen, die sich schrecklich auf die Nerven gehen und dann plötzlich im Körper des anderen stecken. Die Autorin, die dank ihrer Schauspielausbildung nicht nur weiß, wie man Kinder mit Bü-

chern unterhält, sondern auch die Aufmerksamkeit der Zuschauer auf sich lenkt, las in einer besonders charmant-lustigen Art und beantwortete im Anschluss an die Lesung alle Fragen rund ums Schreiben.

Die Kinder interessierte auch für die Entstehungsgeschichten der Bücher und das Leben der Autoren. Gekrönt wurden diese beiden mitreißenden Lesungen von



Der Autor Guido Kasmann hat den Schülerinnen und Schülern vorgelesen. Foto: Nadine Rauscher

Rüdiger Bertram, dem vielfach ausgezeichneten Autor, der unter anderem Vorlesekünstler 2022 ist, mit seinem Titel „Der Pfad“. Er, mit seinem im Frühjahr auch verfilmten Jugendbuch, stand für die neunten und zehnten Klassen auf dem Programm. Rüdiger Bertram, der für seine Recherchen den Fluchtweg über die Pyrenäen, den der Junge in seinem Buch auf der Flucht vor den Nazis gehen muss, selbst gegangen ist, konnte nicht nur mit den spannendsten Stellen der Geschichte fesseln, sondern auch mit zahlreichen Bildern eine eindrucksvolle Präsentation abliefern. Verfilmung, Recherche, was geschah damals wirklich – all das waren Fragen, die den Schülern im Anschluss auf den Nägeln brannten.

Am Ende des Tages waren sich nicht nur die Schüler und Lehrer einig, dass das ein besonderes Erlebnis gewesen und Lesen eigentlich gar nicht so schlecht sei, sondern auch die Autoren haben einstimmig rückgemeldet, dass sie sich an der Schule richtig wohlfühlt haben, und es gab ein großes Lob für die aufmerksam, interessierten Zuhörer. (AZ)